

Lydia - Die Purpurhändlerin

Etwa 50 Jahre n.Chr. beginnt unsere Geschichte in Thyatira, einer Handelsstadt auf dem Gebiet der heutigen Türkei.

Lydia, einstmals Tochter eines thrakischen Stammesfürsten, lebt als Sklavin im Hause des Griechen Antiochos. Fragen treiben sie um seit ihrer verlorenen Kindheit: Wo komm ich her, wo geh ich hin? Hat mein Leben einen Sinn? Wo finde ich Halt und Geborgenheit?

Nach dem Tod ihres Herrn erbt sie mit ihren Kindern eine Purpurfärberei in Philippi, im heutigen Griechenland, und arbeitet sich zu einer geachteten Geschäftsfrau hoch. Doch erst eine Begegnung mit Paulus verändert ihr Leben von Grund auf. Sie wird Christin und gründet die erste christliche Gemeinde auf europäischen Boden.

1. Kapitel: Lydia als Sklavin in Thyatira

1. Szene: Im Haus des Antiochos Alkides, ein alter Sklave führt in die Geschichte ein und singt ein Lied über Lydias Herkunft

2. Szene Lydia gewinnt Evodia zur Freundin, eine Sklavin welche für die Betreuung aller Kinder im Haus zuständig ist. Ihr vertraut sie allen Kummer an.

3. Szene Antiochos ist todkrank. Seine Frau Olympia hasst ihn, weil Lydia nun schon das vierte Kind von ihm bekommt. So hat Antiochos vorsorglich seinem Bruder Prontos sein Testament anvertraut.

4. Szene Antiochos ist tot. Lydia erhält für sich und ihre vier Kindern den Freilassungsbrief und als Erbe eine Purpurfärberei in Philippi. Evodia und Alkides dürfen sie als Sklaven begleiten.

Die neue Situation macht Lydia Angst, aber Evodia tröstet sie mit einem jüdischen Gebet.

2. Kapitel: Lydia als Geschäftsfrau in Philippi

1.Szene Ein Lied beschreibt die Ankunft, die Fremdheit

2. Szene: Im Haus der Lydia Syntyche, Sklavin und bisherige Hausvorsteherin begrüßt die neue Herrin sehr verhalten.

3. Szene Es gibt Streit mit Timon, Lydias ältestem Sohn. Die Präsenz der Römer in Philippi ist ihm unerträglich, waren sie es doch, die seine Mutter einst versklavten. Er will „ausbrechen“!

4.Szene Lydias Töchter Helena und Damaris sind stolz auf den Erfolg ihrer Mutter.

Syntyche packt der Neid.

5. Szene: Im Haus des Terentius, ein Konkurrent im Purpurgeschäft Terentius verdient viel Geld mit seiner weissagenden Sklavin Diotene und setzt sie unter Druck.

6.Szene: Vor dem Haus Diotene trifft Syntyche. Diese überredet Diotene, in ihrem bösen Plan gegen Lydia mitzuspielen.

3. Kapitel: Lydia begegnet Paulus und wird Christin

1.Szene: Am Fluss in Philippi Paulus und Silas suchen nach Menschen jüdischen Glaubens. Diotene verfolgt sie mit lauten Weissagungen. Paulus treibt diesen quälenden Geist aus.

2. Szene Dann treffen sie auf fromme jüdische Frauen unter welchen sich auch Lydia und Evodia befinden.

Paulus und Silas erzählen ihnen von ihrem christlichen Glauben und Lydia bittet sie in ihr Haus.

3.Szene: Im Haus der Lydia Alkides berichtet vom Einzug des neuen Glaubens in Lydias Haus. Eine Gemeinde wächst heran.

4. Szene Helena und Damaris erfahren, dass Timon letzte Nacht die öffentliche Auspeitschung des Paulus und Silas und ihre Gefangennahme beobachtet hat.Im Hintergrund entdeckte er Terentius und Syntyche. Die Mädchen ahnen Schlimmes.

5. Szene: Auf der Wache Lydia spricht mit dem römischen Hauptmann Claudius. Tatsächlich werden die Rätsel um Verleumdung, Neid und Rache gelöst, aber die menschliche Verletzung sitzt tief.

6. Szene: Im Haus der Lydia Paulus und Silas stehen in der Nacht vor Lydias Tür, man hat sie freigelassen.

Unterwegs trafen sie auf Syntyche, die mit ihrem Plan all das Böse angezettelt hatte.

Nun bereut sie zutiefst und bittet um Vergebung und Lydia kann ihr verzeihen.

Die Rollen

(In Klammern die Seitenzahlen der Dialoge und der Lieder **fett**.)

Lydia	versklavte Tochter eines thrakischen Fürsten, später selbstständige Geschäftsfrau in Philippi und erste Christin Europas (10, 11 , 14f., 20f., 23, 25, 38, 44f., 46 , 47f., 50)
Antiochos	griechischer Purpurchändler in Thyatira, Herr der Lydia und Vater ihrer Kinder (12)
Olympia	Frau des Antiochos (12)
Prontos	Bruder des Antiochos (14)
Alkides	Sklave im Haus des Antiochos (6, 7 , 12, 23, 39, 42, 47f., 50)
Euodia	Sklavin im Haus des Antiochos (10, 15, 20, 25, 33 , 47f.)
Timon	ältester Sohn der Lydia (21, 22)
Damaris	Tochter der Lydia (25, 41f., 43)
Helena	Tochter der Lydia (25, 41f., 43)
Jason	Sohn der Lydia
Syntyche	leitende Sklavin der Filiale in Philippi (20, 25, 26 , 28f., 49)
Sklavin 1	(25)
Sklavin 2	(20, 25)
Terentius	Patrizier in Philippi, Herr der Diotene (27, 28 , 44f.)
Diotene	wahrsagende Sklavin (27, 28f., 32)
Paulus	Apostel (32, 35, 36 , 38, 47f.)
Silas	Begleiter des Paulus (32, 35, 36 , 38, 47f.)
Jüdin 1	(35)
Jüdin 2	(35)
Claudius	römischer Hauptmann (44f.)
Chorsolisten	(24)

2. Sie wurde geboren im Fürstenhaus

(Alkides und Chor)

Musik: ANDREAS MÜCKSCH
Text: BARBARA SCHATZ

♩ = 120

Gm *Alkides (2. x tacet)* **Gm**

Alkides
Chor

1. Sie wur-de ge-born im

Flöte 1 *1. x tacet*

Flöte 2 *1. x tacet*

Bass

Drums



Dm **Gm**

6

Für - sten-haus, der Stamm ih - rer Vä - ter war wei - se. Dochtrieb man sie fort, zum Lan-de hin - aus, die

4

11 **Dm** **F** **E \flat** **Cm** **D/A** **D**

Müt-ter, die Kin- der, die Grei-se. Die thra-ki-schen Rei- ter sind nicht mehr, ver- lo-ren die Schlacht und das Land. Sie

uh uh

17 **E \flat** **Cm 7** **D** *Alkides + Sopran* **Cm** **Cm/B \flat**

wa-ren so stolz, vollMut und voll Kraft, nur sel-ten solch Krie- ger man fand. Und nichts ist mehr so wie es war, doch

uh uh uh Und nichts ist mehr so wie es war, doch

40 Bb F/A Gm Eb D

spricht, hier bist du zu Haus noch lan - ge nicht.. Und dann geht es auf, das Tor zur Stadt,

spricht, hier bist du zu Haus noch lan - ge nicht.. Und dann geht es auf, das Tor zur Stadt,

spricht, hier bist du zu Haus noch lan - ge nicht.. Und dann geht es auf, das Tor zur Stadt,

8 *fill in*

45 Bb F/A Gm Cm⁶ D Bb F/A Gm C⁷ F Bb F/A Gm Cm Bb/C F/C Eb⁷ D

öff-net dir den Blick, so voll und satt. Doch ist al-les fremd, auch wie man spricht, hier bist du zu Haus noch lan - ge nicht.

öff-net dir den Blick, so voll und satt. Doch ist al-les fremd, auch wie man spricht, hier bist du zu Haus noch lan - ge nicht.

öff-net dir den Blick, so voll und satt. Doch ist al-les fremd, auch wie man spricht, hier bist du zu Haus noch lan - ge nicht.

2

4

13 **Gm B \flat D 7 Cm E \flat Cm D 7 Gm B \flat**

Rot ist die Far-be der Macht und der Lie-be, rot ist die Ro-se und rot ist der Wein. Nimm ei-nen Pin-sel und

18 **D 7 Cm E \flat Gm/D Gm N.C.** *Solo*

ma-le das Le-ben, Rot wird ver-schwen-de-risch sicht-bar dann sein. La la

1. Die
2. Die
3. Die

25 **Gm Cm F B \flat**

Far-be birgt Le-ben, es gab sie schon im-mer, du selbst trägst sie in dir, im ei-ge-nen Blut. Und
Far-be, sie leuch-tet, sie nimmt uns ge-fan-gen, und Son-nen-licht gibt den be-son-de-ren Glanz. Und
Far-be der Kai-ser, der gro-ßen Ge-stal-ten, des Reich-tums, der Fül-le von Schat-ten und Licht. Doch

8. Neid

(Syntyche)

Musik: ANDREAS MÜCKSCH
Text: BARBARA SCHATZ

♩ = 130

N.C.

Syntyche

Piano

Ich

5

B♭ Gm E♭ F Dm F/C N.C. F7

schmie-de ei-nen Plan, der wird ihr gar nicht schme-cken. Ich brau-e ei-nen Trank, der bricht ihr das Ge-nick. Und

9

B♭ Gm E♭ F Dm F/C N.C. F7

dann kann sie sich selbst die eig-nen Wun-den le-cken und kei-ner weiß, und kei-ner weiß, dass ich lenk das Ge-schick.

13

B♭ Gm E♭ F Dm E♭ Cm Dm B♭ Cm F N.C. C7

Ich

2. Szene

11. Mein Hirte ist der Herr

(Euodia + Frauenchor a cappella)

♩ = 110

Musik: ANDREAS MÜCKSCH
Text: BARBARA SCHATZ

Euodia

Da da

6

da 1. Mein

10

Hir - te ist der Herr, mir wird nichts man - geln, er wei - det mich auf ei - ner grü - nen Au. Zur

14

Ru - he bringt er mich am fri - schen Was - ser, drin spie - gelt sich des Him - mels kla - res Blau. Er

Chor

18

tut mir wohl, der müd und mat - ten See - le. Sein Na - me ist so voll Barm - her zig - keit. Er

22

heilt die Wun - den, die so lang mich quä - len, gibt Hoff - nung mir und neu - e Si - cher - heit. 2. Mein

13. Frei

(Chor)

Musik: ANDREAS MÜCKSCH
Text: BARBARA SCHATZ

♩ = 110

Bm A G A Bm A C

1. Sie

9 Bm Bm/A G Em Em/D Em/C#

sa-gen, er hat die Ver-lor-nen ge-sucht, ge-stran-det, ver-sto-ßen und ver-ges-sen, und
sa-gen, er hat die Ge-fang-nen ge-sucht, ver-führt und ge-bun-den und zer-schla-gen, und
sa-gen, er hat die Ge-rings-ten ge-sucht; ge-mie-den, be-lä-chelt weg-ge-scho-ben, und

13 Bm Bm/A G Em A⁷

hat sie ge-fun-den zu je-der Zeit, und dann auch mit ih-nen zu-sam-men ge-ses-sen.
hat sie ge-fun-den zu je-der Zeit, be-din-gungs-los all ih-re Las-ten er-tra-gen.
hat sie ge-fun-den zu je-der Zeit, auch wenn dann die Gro-ßen und Wich-ti-gen to-ben.

17 D Em G⁹ A

Da wa-ren sie frei in die-sem Mo-ment, da ei-ner mal ih-ren Na-men nennt_

*Sop/Alt1/Alt2**

Da wa-ren sie frei in die-sem Mo-ment, da ei-ner mal ih-ren Na-men nennt_

21 D Em G⁹ A

Da wa-ren sie frei, wie Wol-ken im Wind, die o-ben am blau-en Him-mel sind.
Da wa-ren sie frei, wie Wol-ken im Wind, die o-ben am blau-en Him-mel sind.

* bei Besetzung ohne Bass

© 2013 by Zebe Publishing Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

46 *Refr.*

be-jab, ba-dau... be-ja, be-ja, be-ja be-jab ba-dau... Dein

be-jab, ba-dau... be-ja, be-ja, be-ja be-jab ba-dau... Dein

50 F Dm Bb Gm C

Gott kennt die Stür-me des Le-bens und ihr Ge-ba-ren. Dein

Gott kennt die Stür-me des Le-bens und ihr Ge-ba-ren. Dein

54 Gm C7 F

Gott lässt dich heu-te und nie-mals al-lei-ne fah-ren...

Gott lässt dich heu-te und nie-mals al-lei-ne fah-ren...

58 Bbmaj7 Am7 G(sus4) Gm7 C7 Gm/F

Er hält mit dir aus, er bringt dich nach Haus, am A-

Er hält mit dir aus, er bringt dich nach Haus, am A-

62 F Gm/F F 1. 2. Gm F/A

bend, am A-bend. 2. Schau

bend, am A-bend. 2. Schau

Besetzungsliste für die Aufführung am

Rolle	Lied	Dialoge Seite Partitur (Chor-Prt.)	Darsteller
Lydia	Lied der Lydia; So weit die Liebe reicht	13 (10), 19 (14f.), 26 (20f.), 30 (23), 34f. (25), 52 (38), 60f. (44f.), 64f. (47f.), 68 (50)	.....
Antiochos		15 (12)	.....
Olympia		15 (12)	.....
Prontos		19 (14)	.....
Alkides	Sie wurde geboren im Fürstenhaus	7 (6), 15 (12), 30 (23), 52 (39), 57 (42), 64 (47f.), 68 (50)	.....
Euodia	Mein Hirte ist der Herr	13 (10), 19 (15), 26 (20), 35 (25), 64f. (47f.)	.....
Timon	Lied des Timon	27 (21)	.....
Damaris	Und wieder mal	34 (25), 56 (41f.)	.....
Helena	Und wieder mal	34 (25), 56 (41f.)	.....
Jason			.....
Syntyche	Neid; Verzeih	26 (20), 34f. (25), 40 (28f.)	.....
Sklavin 1 (in Philippi)		34f. (25)	.....
Sklavin 2 (in Philippi)		26 (20), 34f. (25)	.....
Terentius	Wissen ist Macht	38 (27), 61 (44f.)	.....
Diotene		38 (27), 40 (28f.), 45 (32)	.....
Paulus	Lied der Apostel	45 (32), 47 (35), 52 (38), 64f. (47f.)	.....
Silas	Lied der Apostel	45 (32), 47 (35), 52 (38), 64f. (47f.)	.....
Jüdin 1		47 (35)	.....
Jüdin 2		47 (35)	.....
Claudius		60f. (44f.)	.....
Chor-Solisten	Purpur		.....
Chor	Wo komm ich her, Sie wurde geboren im Fürstenhaus, Erbschleicherlied, Philippi, Lied des Timon, Purpur, Die Wurzel des Bösen, Mein Hirte ist der Herr, Frei, So weit die Liebe reicht, Mit im Boot		.....